



Bibliographische Daten

Titel: Kurze Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg
Ersteller: Christian Gottlieb Müller
Signatur: Mel. Nor. 417

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Ehemalige Klosterkirchen

sind in Nürnberg, ausser der oben beschriebenen
 Hegydier in dem vorherigen Schottenkloster, noch
 folgende, in welchen bloß theils an Sonn- und
 Feiertagen, theils an einem Wochentage gepredi-
 get, auch katechisirt, sonst aber keine Gottesdienst-
 liche Handlung vorgenommen wird, namentlich:

1) Die Predigerkirche (No. 9.) im vorma-
 ligen Dominicanerkloster, ist schon im XIII.
 Jahrhundert erbauet, und 1271. vollendet wor-
 den. Sie hat, ausser ihrem Alter und einigen
 Monumenten, nichts bemerkenswerthes. Das
 Klostergebäude ist jetzt zu Wohnungen einiger
 Geistlichen, Schulcollegen und Mößner eingerich-
 tet. Besonders aber ist anzuzeigen, daß darinnen
 die Stadtbibliothek aufbewahrt wird.

2) Die St. Veitskirche (No. 17.) im ge-
 wesenen Augustinerkloster, wurde 1485. bis 88.
 erbauet. Der Chor aber stehet noch von der al-
 ten Kirche, die schon 1275. aufgeführt worden ist,
 nachdem nicht lange vorher, nämlich im Jahr
 1265. das Augustinerkloster abbrannte, welches
 damals noch vor der Stadt, an dem Platz des
 jetzigen Gasthofs zum goldenen Stern beim neuen
 Thor, stand. Diese Kirche soll unter den andern
 hiesigen das künstlichste Gewölb haben. Am